

Btx für Juristen – Ein „Rechtsprechungs-Makro“

Fritz Scheuermann, Max-Henning von Zülow

Die Anwendung von Bildschirmtext ist umso interessanter, je besser die Nutzung auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten werden kann. Btx-Software-Produkte in der Vollversion bieten so in den meisten Fällen die Möglichkeit, eigene Programme zu erstellen, mit deren Hilfe die Verarbeitung bestimmter Seiten nach den jeweiligen Anforderungen automatisiert werden kann. Am Beispiel des Amaris BTX/2 Software-Decoders soll gezeigt werden, wie mit Hilfe der Amaris-Programmiersprache ABL ein Programm zum automatischen Abruf eines für Juristen interessanten Btx-Angebots erstellt werden kann. Das Programm BOORBERG gewährleistet auch die automatische Speicherung relevanter Daten für eine spätere Weiterverarbeitung.

Der Richard Boorberg Verlag veröffentlicht in seinem Btx-Programm die aktuellen Leitsätze der Entscheidungen des Bundesgerichtshofes und des Bundesarbeitsgerichts. Diese werden wöchentlich bzw. zweiwöchentlich aktualisiert und sind für 10 Pfennig pro Leitsatz abrufbar. Bei Bedarf können die Entscheidungen gegen eine Gebühr von 1 Mark vom Archivdienst im Volltext angefordert werden.

Soll der Abruf vollkommen automatisch, zum Beispiel an einem bestimmten Wochentag, nämlich dem Donnerstag erfolgen, ohne daß Bildschirmtext bzw. das Programm explizit aufgerufen werden muß, dann ist es notwendig, neben dem eigentlichen Programm folgende in Turbo Pascal geschriebene Programme DON.EXE und INIT.EXE zu übernehmen. Während INIT.EXE nur einmal zur Initialisierung aufgerufen werden soll, muß DON.EXE in der AUTOEXEC.BAT eingetragen sein. Dieses Programm ist nämlich zuständig für den Aufruf von Bildschirmtext und die Ausführung des Programms BOORBERG.ABL, das die jeden Donnerstag neu überspielten Leitsätze (deshalb DON.EXE) abruf und speichert. Die Leitsätze sind schließlich so markiert, daß sie in einem zweiten Durchgang problemlos in eine Datenbank überführt werden können.

DON.EXE erfragt vom System das aktuelle Tagesdatum und vergleicht dieses mit den Informationen der Datei DON_INF.DAT. Diese Datei enthält das Tagesdatum, an dem BOORBERG.ABL zuletzt aufgerufen wurde. Ergibt der Vergleich, daß das Programm innerhalb einer Woche noch nicht aufgerufen wurde, wird schließlich BOORBERG.ABL zur Ausführung gebracht und das Tagesdatum in der DON_INF.DAT aktualisiert. Diese Datei wird von der Initialisierungsroutine INIT.EXE eingerichtet. Falls Fehler auftreten, die zum Beispiel dadurch hervorgerufen werden können, daß der Computer länger als 30 Tage nicht angeschaltet wurde, sollte sie zur Neuinitialisierung benutzt werden.

Das Programm BOORBERG.ABL ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Hauptprogramm

Im Hauptprogramm findet die Anwahl statt. Anschließend wird Anschlußkennung, Btx-Anschlußnummer, Mitbenutzernummer und Paßwort gesendet. Diese Daten müssen natürlich vom Anwender in die vorgesehenen Felder noch eingetragen bzw. geändert werden. Wenn nämlich der Btx-Teilnehmer zum Beispiel ein Post-Modem DBT0-3 benutzt, muß die Zeile, in der die Anschlußkennung abgefragt wird, gelöscht werden, da diese Daten von dem Modem selbst gesendet werden. Anschließend wird die Prozedur „BOORBERG“ aufgerufen. Nach Ablauf dieser Prozedur wird die Verbindung zum Postrechner abgebrochen und man befindet sich wieder auf der DOS-Ebene.

2. BOORBERG

Hier werden die ersten Btx-Übersichtsseiten der BGH- und BAG-Leitsätze angewählt (Abb. 1).

*Der Boorberg-Dienst für Juristen:
Aktuelle Leitsätze von BGH und
BAG*

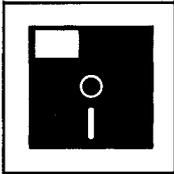
Das Konzept

*DON.EXE: Nur Donnerstag ist
Boorberg-Tag*

*Die Komponenten von
BOORBERG.ABL*

Die Anwahl von Btx

*Fritz Scheuermann arbeitet an der Fach-
richtung Informationswissenschaften, Max-
Henning von Zülow am Fachbereich Infor-
matik der Universität des Saarlandes.*



Datum	Leitsatznummer	Titel	Seitenzahl
07.03.91	I ARZ 15/91	Zivilgerichtliche Streitigkeiten/Bestimmung/	11
07.03.91	III ZR 101/88	Prozesskostenhilfe/Ratensprüche/Verfahren	12
06.03.91	VI ZR 114/89	Mandatsatz/ordnungsrechtliche Verwaltung	13
27.02.91	2 ARS 29/91	Stm/Bt/Verfahren/Verfahren zur Bewährung/W	14
25.02.91	II ZR 76/90	Schlichtungspraxis/Audienz/Vorbereitung	15

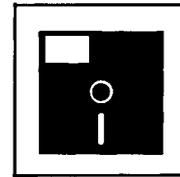
Abb 1.: Leitsatzübersichtsseite

Außerdem übernimmt die Prozedur das Ablegen des aktuellen Datums, verbunden mit der jeweiligen Anzahl der abgespeicherten Leitsätze. Diese werden in der Datei BOORCNT.TXT gespeichert. Hierin wird die Prozedur „Schleife“ aufgerufen.

3. Schleife

Um Redundanzen zu vermeiden, findet zunächst ein Vergleich statt, bei dem Datum und die neuen Aktenzeichen mit dem neuesten der vergangenen Woche aus BGH_INF.DAT bzw. BAG_INF.DAT gegenübergestellt werden. Wird festgestellt, daß neue Leitsätze vorhanden sind, werden alle Übersichtsseiten durchlaufen und die Leitsätze mit Hilfe der Prozedur „Speichern“ gespeichert. Zudem wird mit dem ersten Aktenzeichen der ersten Übersichtsseite das „alte“ der jeweiligen *INF.DAT-Datei überschrieben.

*Kostensparend und redundanzfrei:
Nur neue Leitsätze abrufen*



4. Speichern

Nun werden die Leitsätze von den Übersichtsseiten aus angewählt und an die entsprechende Datei (BGHLEIT.DAT oder BAGLEIT.DAT) angehängt. Da ein Leitsatz über mehrere Seiten gehen kann, wird zudem überprüft, ob weitere Seiten folgen, die in diesem Fall dann ebenfalls an die jeweiligen Dateien angehängt werden. Anfang und Ende eines Leitsatzes sind dabei durch einen Balken markiert, überflüssige Informationen am Seitenanfang und Seitenende werden nicht übernommen (Abb. 2).

*Leitsatzspeicherung:
Vollständig und ohne Störzeichen*

```

Richard Boorberg Verlag                                0,00 DM
.....

BGB §§ 812, 883, 2191

Zur Kondiktion der Buchposition des
Nachvermächtnisnehmers, dessen künftiger
Auflassungsanspruch gegen den Vorver-
mächtnisnehmer im Grundbuch vorgemerkt
ist.

BGB §§ 2185, 994, 990, 2191

Zum Beginn der Bösgläubigkeit des Vor-
vermächtnisnehmers.

BGH, Urt.v.06.03.91 - IV ZR 114/89

BGH-Ls 262/91 (Volltext: 24 Seiten)

.....
0 << Übersicht                                     >> #
                                                    24002213b
    
```

Abb. 2

Von der letzten Leitsatzseite geht das Programm zurück zu der Übersichtsseite, von der die Prozedur aufgerufen wurde.

Installation

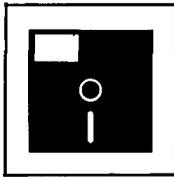
1. Zu Beginn müssen im Quellcode von BOORBERG.ABL einige Änderungen vorgenommen werden. Die Eingabe der Anschlußkennung ist dann notwendig, wenn nicht mit einem Post-Modem, dem sogenannten DBT0-3, gearbeitet wird. Sonst muß diese Zeile gelöscht werden. Die Eingabe der Btx-Anschlußnummer muß dann stattfinden, wenn der Anschluß freizügig geschaltet wurde. Ist dies nicht der Fall, dann ist auch diese Zeile zu löschen. Nun müssen noch Mitbenutzerkennung (eventuell „#“) und Btx-Passwort gesetzt werden.
2. Die Routinen INIT.EXE und DON.EXE sind in das Btx-Verzeichnis zu übernehmen.
3. Das Btx-Unterverzeichnis „ABL“ muß die Datei BOORBERG.ABL enthalten.
4. Folgende Befehle sind in der AUTOEXEC.BAT einzutragen:

*Individuelle Anpassung von
BOORBERG.ABL*

*Ergänzung der AUTO-
EXEC.BAT*

```

cd btx /* oder jeweiliges Btx-Verzeichnis*/
don
if errorlevel 1 btx2 boorberg.abl
cd
    
```



Voraussetzungen für störungsfreien
Betrieb:
Einheitliches Format der Leitsätze

5. Einmaliger Aufruf der Datei INIT.EXE.

Eine wichtige Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Ablauf des Programms ist die korrekte Einspielung der aktuellen Leitsätze, die von Seiten des Btx-Anbieters (Boorberg) im einheitlichen Format gewährleistet sein muß. Ein Fehler kann schon dann auftreten, wenn der Abruf eines Leitsatzes nicht mit einer Gebühr belegt ist. In einem Fall konnte ein solcher „Fehler“ festgestellt werden.

I. Programm: INIT.EXE

```
program init;
uses dos;
var k: word;
    datei: file of word;
begin
    assign(datei, 'don_inf.dat');
    rewrite(datei);
    k:= 80;
    write(datei, k);
    close(datei);
end.
```

II. Programm: DON.EXE

```
program Donnerstag;
uses dos;
var a,b,c,d,x: word;
    datei: file of word;

begin
    assign(datei, 'don_inf.dat'); (* diese Datei enthält *)
                                (* den Tag, an dem das Pro- *)
                                (* gramm zuletzt mit *)
                                (* halt(1) beendet wurde, *)
                                (* also boorberg.abl aufge- *)
                                (* rufen wurde *)

    reset(datei);
    read(datei, x);
    getdate(a, b, c, d); (* c = aktueller Tag *)
                        (* d = aktueller Wochentag *)

    if d < 4 then d:= d+7;
    if (((c+20)-(d-4)) < (x+20)) or (((c+20)-(d-4)+20) < (x+20)) then
    begin (* die if-Bedingung prüft, *)
        seek(datei, 0); (* ob boorberg.abl in der *)
        write(datei, c); (* aktuellen Woche schon *)
        close(datei); (* aufgerufen wurde *)
        halt(1);
    end
    else
    begin
        close(datei);
        halt(0);
    end;
end.
```

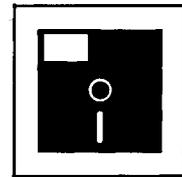
III. Programm: BOORBERG

```
/*----- Deklarationsteil Hauptprogramm -----*/
const Kennung = '*****', /* Kennung eingeben */
      Tel = '*****', /* Tel-Nr eingeben */
      Mitben = '*****', /* Mitben.-Kennung eingeben */
      Passwort = '*****'; /* Passwort eingeben */

var retcode = int;

/*----- Deklarationsteil Boorberg -----*/

proc Boorberg;
var Delay = real,
    bghzaehl = int, /* zählt BGH-Leitsätze */
    bagzaehl = int, /* zählt BAG-Leitsätze */
    date = string[8],
    count = file;
```



```

/*----- Deklarationsteil Schleife -----*/

proc Schleife(ask = int);
  var aktlin = int,           /* aktuelle Zeile          */
      nra = string[25],      /* altes Aktenzeichen     */
      nrn = string[25],      /* neues Aktenzeichen     */
      leer = string[25],
      wahl = string[2],
      ende = string[5],
      seitennr = string[8],  /* Seitennummer der aktu-  */
                              /* eilen Übersichtsseite  */
      uebersicht = string[8], /* zur Erkennung einer    */
                              /* Übersichtsseite        */
      f = file;

/*----- Prozedur Speichern -----*/

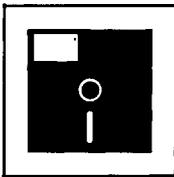
proc Speichern(ask1 = int, nr = string);
  var nachfrage = string[5];

  send(nr,Delay);           /* sendet Seitennummer    */
  waitdct;
  nachfrage = gettext(23,0,5);
  if ((nachfrage = 'Anzei') (nachfrage = ' '))
    /* Seite frei ?      */

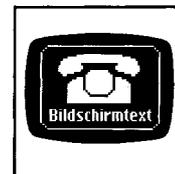
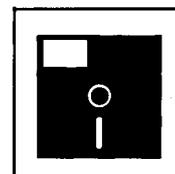
  if (nachfrage = 'Anzei')
    sendterm;
    waitdct;
  endif;
  if (ask1 = 1)             /* BGH-Leitsätze          */
    savetext('+bghleit.dat',1,0,20,39);
    /* aktuelle Seite speichern */
    /* mit Koordinatenangabe   */
    bghzaehl = bghzaehl + 1;
  eise                      /* BAG-Leitsätze          */
    savetext('+bageleit.dat',1,0,20,39);
    bagzaehl = bagzaehl + 1;
  endif;
  sendterm;
  waitdct;
  nachfrage = gettext(23,0,5);
  while ((nachfrage_K 'Anzei') & (nachfrage_K 'Auswa'))
    /* existiert eine      */
    /* Fortsetzungsseite? */

  if (ask1 = 1)
    savetext('+bghleit.dat',2,0,20,39);
  eise
    savetext('+bageleit.dat',2,0,20,39);
  endif;
  sendterm;
  waitdct;
  nachfrage = gettext(23,0,5);
wend;
sendinit;
send(seitennr);           /* zurück zur Übersichts- */
sendterm;                 /* seite                  */
waitdct;
endif;
return;

```



```
/*----- Beginn: Prozedur Schleife -----*/
aktlin = 3;
if (ask = 1) /* BGH */
  retcode = open(f, 'bgh-inf.dat', 'r');
  if (retcode = 0) /* altes Aktenzeichen */
    /* einlesen */
    read(f, nra);
    close(f);
  eise
    nra = '?????????';
  endif;
  open(f, 'bgh-inf.dat', 'w'); /* erstes Aktenzeichen */
  nrn = gettext(aktlin,0,25); /* abspeichern */
  write(f, nrn);
  close(f);
eise /* BAG */
  retcode = open(f, 'bag-inf.dat', 'r');
  if (retcode = 0)
    read(f, nra);
    close(f);
  eise
    nra = '?????????????';
  endif;
  open(f, 'bag-inf.dat', 'w');
  nrn = gettext(aktlin,0,25);
  write(f, nrn);
  close(f);
endif;
seitennr = gettext(23,31,8);
if (nrn = nra)
  uebersicht = ' ';
eise
  uebersicht = gettext(1,4,4);
endif;
leer = ' ';
while (uebersicht = 'Leit') /* die while-Schleife geht */
  /* durch alle Übersichts- */
  /* selten */
  while((leer nrn) & (aktlin 20)) /* die while-Schleife */
    /* bricht ab bei Seitenende */
    /* oder, wenn alle Leit- */
    /* sätze gespeichert sind */
    wahl = gettext(aktlin,38,2);
    Speichern(ask, wahl); /* speichert Leitsatz ab */
    aktlin = aktlin + 4; /* aktualisiert Zeile */
    nrn = gettext(aktlin,0,25); /* aktualisiert Aktenzeich.*/
  wend;
  sendterm; /* nächste Übersichtsseite */
  waitdct;
  ende = gettext(23,0,5);
  if ((aktlin K 20) | (ende = 'Anzei'))
    /* falls alle Leitsätze */
    /* gespeichert */
    uebersicht = ' '; /* Abbruchkriterium für */
    /* while-Schleife */
endwhile;
```



```

eise
    uebersicht = gettext(1,4,4);
endif;
aktlin = 3;
nrn = gettext(aktlin,0,25);
seitennr = gettext(23,31,8);
wend;
return;

/*----- Beginn: Prozedur Boorberg -----*/

Delay = 0.10;
bagzaehl = 0;
bghzaehl = 0;
waitdct;
sendinit;
send('24002201',Delay);          /* 1. Übersichtsseite BGH */
sendterm;
waitdct;
Schleife(1);
sendinit;
send('24002301',Delay);          /* 1. Übersichtsseite BAG */
sendterm;
waitdct;
Schleife(2);
open(count,'boorcnt.dat','a');   /* Speichern der Anzahl der */
date = getdate;                  /* neuen Leitsätze mit dem */
write(count, date:'%s\l');       /* aktuellen Datum in der */
write(count, 'BGH: ': '%s');     /* Datei boorcnt.dat */
write(count, bghzaehl: '%d\l');
write(count, 'BAG: ': '%s');
write(count, bagzaehl: '%d\l');
close(count);
return;

/*----- Beginn: Hauptprogramm -----*/

retcode = online;                /* baut Verbindung zum */
                                /* Postrechner auf */

if (retcode)
    info('Konnte nicht Online gehen');
    stop;
endif;
while(testdct);
wend;
waitdct;
send(Kennung);                  /* sendet Kennung */
waitdct;
send(Tel);                      /* sendet Tel.-Nummer */
sendterm;
waitdct;
send(Mitben);                   /* sendet Mitbenutzerkennung*/
waitdct;
send(Passwort);                 /* sendet Passwort */
if (len(Passwort) > 8)
    sendterm;
endif;
Boorberg;
offline;                        /* bricht Verbindung ab */
return(1);

```